

## IX. Ludwig der Bayer. — Die Hussiten.

---

### Der Herzog Ludwig von Bayern wird zum deutschen König gewählt. (1314.)

Einmal kamen die Kurfürsten in der Stadt Frankfurt zusammen, um einen neuen König zu wählen. „Es ist keiner besser geeignet als der Herzog Ludwig von Bayern,“ sprach der König von Böhmen zu den anderen; „er ist bekannt in ganz Deutschland, seitdem er bei Moosburg den Herzog Friedrich von Österreich besiegt hat.“ Da schickten die Kurfürsten Boten zu Herzog Ludwig und ließen ihm sagen: „Komme ohne Säumen zu uns, denn wir wollen dich zum König wählen.“ Aber Ludwig war darüber erschrocken und gab zur Antwort: „Ich bin arm an Geld und an allem, was ein König braucht.“ Sie redeten ihm aber zu und sagten: „Wir werden dir mit unserer Macht helfen.“ Da versprach er endlich, am Wahltag zu kommen. Ganz anders machte es der Herzog Friedrich von Österreich, der auch König werden wollte. Er bestürmte die Kurfürsten mit Bitten, gab ihnen große Geschenke und versprach ihnen alles Mögliche, wenn sie ihn wählen würden.

Wie nun alle Wähler in Frankfurt beisammen waren, kamen auch die beiden Herzoge mit ihren Rittern dorthin. Ludwig hatte sein Quartier in der Stadt; denn die Bürger öffneten ihm gern die Tore und brachten Fleisch und Brot, Korn und Haber und andere Dinge genug auf den Markt. Friedrich aber mußte für seine Ritter die Zelte außerhalb der Stadt aufschlagen, in Sachsenhausen am Ufer des Maines. Auf dem Rheine kamen Schiffe, die Lebensmittel für ihn bringen wollten; aber der Erzbischof von Mainz fuhr mit seinen Schiffen herbei und nahm die ganze Ladung weg. Die Wähler waren uneinig. Ludwig und seine Wähler gingen hinaus vor die Stadt an die herkömmliche Wahlstätte nahe bei der Stadtmauer, und die Stadttore wurden verschlossen. Sie